

Protokoll

über die nicht öffentliche 4. Sitzung des **Fachausschusses**
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung
 des Beirates Huchting, am Dienstag, dem 21.08.2018,
 im Sitzungszimmer des Orsamtes Huchting,
 Franz-Löbert-Platz 1

Anwesend:	vom Orsamt	Herr Schlesselmann
	Mitglieder	Herr Böse (für Herrn Bries), Herr Grohn, Herr Hamen (für Herrn Minne), Herr Horn, Frau Mollenhauer-Thein, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz
	Gäste	TOP 1: Nicht öffentlich TOP 2: Herr Schilling (SUBV) TOP 3: Herr Wozniewski (Arbeit & Ökologie/Bürger- und Sozialzentrum Huchting)

Die Sitzung wird um 18:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Ausschussmitglieder eröffnet. Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

Tagesordnung:**I. Nicht öffentlich:****II. Öffentlich (Beginn ca. 19:00 Uhr):**

- TOP 2: Bebauungsplan Nr. 2474 für ein Gebiet in Bremen - Huchting
zwischen Alter Dorfweg und Kirchhuchtinger Landstraße
- TOP 3: Urban Gardening in Huchting (A&Ö)
- TOP 4: Containerplatz Frieslandstraße/Brakkämpe, Grolland
- TOP 5: Verschiedenes

TOP 1: Nicht öffentlich**TOP 2: Bebauungsplan Nr. 2474 für ein Gebiet in Bremen - Huchting
zwischen Alter Dorfweg und Kirchhuchtinger Landstraße**

Herr Schilling stellt den aktuellen Planentwurf vor.

Der Aufstellungsbeschluss wurde 2015 gefasst. An zwei Stellen wurden per Ortsgesetz Veränderungssperren zur Sicherung der Planziele festgesetzt und zwar in den Bereichen Dorfkrug, wo wegen der Nähe zur B75 und des starken Verkehrsaufkommens auf der Kirchhuchtinger Landstraße eine Autowaschanlage entstehen sollte und Osmers Hof. Die Nutzungen entsprachen nicht den Planzielen.

Außerdem wurde das „Circus-Grundstück“ an der Werner-Lampe-Straße auf Forderung des Amtes für Straßen und Verkehr aus dem Planentwurf herausgenommen. Hier solle eine städtischere Platzvariante entstehen.

Der Stadtteil und Einrichtungen wurden beteiligt. Eine Einwohnerversammlung hat im Rahmen der frühzeitigen, öffentlichen Beteiligung stattgefunden.

Als Planziele wurden die Kirchhuchtinger Landstraße als städtischeren Bereich und die Straße Alter Dorfweg als dörflicher Bereich beschrieben. Eine neue Wegeverbindung zwischen Alter Dorfweg und Kirchhuchtinger Landstraße soll planungsrechtlich gesichert werden. Außerdem wurde die Sicherung und der Erhalt der historischen, aktiv genutzten Wegeverbindung zwischen Grundschule Kirchhuchting und dem Dorfkrug gewünscht. Die Grundschule Kirchhuchting solle sich im Bereich Dorfkrug erweitern und entwickeln. Man müsse den Dorfkrugabriss und gleichzeitig die Schulerweiterung denken. Die dreieckige Fläche vor dem Dorfkrug stelle zurzeit keinen richtigen Platz dar. Dieser sei durch die ursprünglich verschwenkte Straße nicht mehr passend. Der Platz

solle mehr Öffentlichkeit gewinnen. Dabei seien das neue Gemeindehaus und das Kriegerdenkmal einzubeziehen. Das Schulerweiterungsgebäude solle gedreht werden, damit ein viereckiger Platz entstehe. Dadurch ergäbe sich mehr Platz und kann wesentlich besser genutzt werden. So bekommt ihm auch mehr Bedeutung zu, die er historisch als hoher Ting-Platz früher und mit der Kirche heute habe. Diesen Bereich als Eingangsbereich in den Stadtteil zu überarbeiten sei eine Chance, etwas Schönes zu entwickeln.

Anschließend erläutert er die Bedeutung der Baulinien in Rot, an die heran zu bauen sei. Damit sollen darüber hinaus Gebäude vorgeholt werden. Das Schulerweiterungsgebäude könne mit seiner Fassade und großen Fensterflächen auf ein Rathaus hindeuten. Im Zusammenspiel mit der Kirche und dem Gemeindehaus könne der Platz attraktiv gestaltet werden.

An der Kirchhuchtinger Landstraße werde Mischgebiet festgesetzt, um die Ansiedlung von Gewerbe zu ermöglichen bzw. den Bestand an Gewerbebetrieben abzusichern.

Im Bereich Osmers Hof lägen Pläne für Wohnen und Gewerbe vor.

An der Straße Alter Dorfweg wurden Verkehrsflächen für eine zukünftige Herstellung eines durchgängigen Gehweges geplant.

Die Straße solle architektonisch gefasst werden. Die Bebaubarkeit mit einer Grundflächenzahl von 0,3 passt sich dem Umfeld an und unterstreicht die Planziele. Der Baumschutz habe bei dem Planentwurf eine hohe Priorität. Die lange Verfahrensdauer liege unter anderem an dem zu erstellenden Lärmgutachten und dem Baumschutzgutachten.

Zurzeit liefen Verhandlungen hinsichtlich eines Grundstückstauschs zwischen dem Grundstückseigentümer des Dorfkrugs und Immobilien Bremen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes antwortet Herr Schilling, dass die Bauvoranfrage zur Bebauung des Osmers Hof positiv beschieden worden sei.

Daraufhin fasst der Ausschuss für den Beirat Huchting folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting begrüßt und unterstützt die Planungen gemäß Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2474 für ein Gebiet in Bremen – Huchting zwischen Alter Dorfweg und Kirchhuchtinger Landstraße (Bearbeitungsstand 28.05.2018; siehe Anlage) ausdrücklich!

Folgende Ziele, Gesichtspunkte und Argumente belegen das öffentliche Interesse und das Planungserfordernis zu dem vorliegenden Entwurf:

- *Das Plangebiet stellt einen wesentlichen Teil des Stadtteilzentrums Huchting dar und ist damit für die Stadtteilentwicklung Huchtings von herausragender Bedeutung.*
- *Die Bebauung im Plangebiet ist aktuell heterogen und unattraktiv. Infolge dessen finden wir minderwertige Nutzungen vor, die nicht dem Anspruch an ein Stadtteilzentrum und dem Stadtbild gerecht werden.*
- *Außerdem weist dieses Gebiet infrastrukturelle Defizite auf.*
- *Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 2474 ist dringend geboten, um eine qualitativ hochwertige Entwicklung des Plangebietes sicherzustellen und den Bestand des Stadtteilzentrums insbesondere als Einzelhandelszentrum auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten.*
- *Die noch erkennbaren dörflichen Strukturen des historischen Dorfmittelpunktes, der Keimzelle und zugleich Herzstück Kirchhuchtings müssen geschützt und weiterentwickelt werden.*
- *Fehlentwicklungen bzw. mögliche, zukünftige Fehlentwicklungen müssen korrigiert bzw. verhindert werden.*
- *Der Bereich des Dorfkrugs als alter Treffpunkt und Veranstaltungsort des Stadtteils ist stark mit Erinnerungen und Emotionen der Bewohner*innen des Stadtteils behaftet. Der jetzige Zustand wird im Stadtteil als Schmach empfunden und sorgt immer wieder für heftige Diskussionen und Aufregung.*
- *Die Aktivierung dieses Bereichs als Gemeinbedarfsfläche Schule zur erforderlichen Erweiterung der unmittelbar benachbarten Grundschule Kirchhuchting ist sowohl aus Sicht der Stadtentwicklung als auch der Schulstandortentwicklung ausdrücklich zu begrüßen! Der*

Beirat Huchting unterstützt dieses selbst mit Beschluss vom 14.12.2015 ausgegebene Ziel nicht nur, sondern appelliert an alle Beteiligten, eine Lösung und Einigung herbeizuführen!

- *Die stark steigenden Schülerzahlen in Huchting, die geplante Umwandlung zu einer Ganztagschule und die mangelnde Barrierefreiheit der jetzigen Schule machen eine Erweiterung der Grundschule Kirchhuchting zwingend notwendig. Eine Erweiterung der Schule auf einer anderen Fläche ist aufgrund des Umfeldes mit der vorhandenen Bebauung und dem denkmalgeschützten Friedhof nicht möglich.*
- *Die Schule soll dem Stadtteil geöffnet werden, um dort – wie in früheren Zeiten – Veranstaltungen durchführen und dort einen Treffpunkt schaffen zu können. Die Schule soll mit Aula, Mensa, Cafe, Turnhalle öffentlich nutzbar sein und dem Stadtteil offenstehen. Auch Sitzungen von Einrichtungen oder des Beirates sollen dort stattfinden können. Im Stadtteilzentrum fehlen solche Räumlichkeiten.*
- *Der historische Dorfkrug soll sich ein Stück weit in den neuen Planungen wiederfinden. Das neue Gebäude sollte eine attraktive Vorderseite zur Kirchhuchtinger Landstraße zeigen und nicht wie bisher die ruinöse Seitenansicht des alten, ausgebrannten Gebäudes. Dem Grundstück mit seiner exponierten Lage als Eingangsportal zum Stadtteilzentrum kommt insoweit eine Schlüsselrolle zu.*
- *Der Platz vor Kirche vermittelt keine Atmosphäre, es mangelt an Gestaltungselementen, die Aufenthaltsqualität liegt bei null und die Größe sowie das dreieckige Format bieten kaum Nutzungsmöglichkeiten. Durch eine Anpassung der Gebäudeausrichtung für die Schulerweiterung soll ein größerer, besser zugeschnittener Platz gestaltet werden, damit dort auch Veranstaltungen im Zusammenspiel mit der Schule, der Kirche, dem gegenüberliegenden Gemeindehaus etc. stattfinden können. Dieser Bereich soll wiederbelebt und seiner historischen und für den Stadtteil identitätsstiftenden Bedeutung entsprechend gestaltet werden.*
- *Im übrigen Plangebiet sollten MI bzw. WA festgesetzt werden, um einerseits an der Kirchhuchtinger Landstraße sowohl Wohnnutzungen als auch gewerbliche Nutzungen zu ermöglichen, die stadtteilzentrunsrelevant und -stärkend sind. Zum anderen sollte mit Rücksicht auf die Strukturen an der Straße Alter Dorfweg WA mit einem etwas geringerem Maß der baulichen Nutzung festgesetzt werden.*
- *Der alte, schutzwürdige Baumbestand sollte so weit wie möglich erhalten werden.*
- *Eine Wegeverbindung von der Straße Alter Dorfweg über ehemals „Osmers Hof“ zu „Böses Park“ soll planerisch vorgegeben werden.*
- *Die Verbreiterung der Verkehrsfläche Alter Dorfweg ist notwendig, um einen durchgehenden Fußweg gleichzeitig Schulweg zur GS Kirchhuchting herstellen zu können. Die jetzige Situation ist chaotisch und gefährlich.*
- *Der historische Verbindungsweg zwischen Dorfkrug und Schule soll erhalten bleiben.*

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

TOP 3: Urban Gardening in Huchting (A&Ö)

Herr Wozniewski stellt sich persönlich, Arbeit & Ökologie einschließlich diverser Kooperationen im Stadtteil, z.B. mit der Grundschule Robinsbalje oder dem Bürger- und Sozialzentrum vor. Dabei berichtet er von dem „Kühlschrank-Projekt“ auf dem BuS-Gelände. In dem Kühlschrank werden eingesammelte, sonst weggeworfene Lebensmittel bereitgestellt, die sich jede*r nehmen darf. Es gehe um 25 – 30 kg Lebensmittel pro Tag. Ein Händler unterstützt dieses Projekt.

Anschließend stellt er das Projekt „Urban Gardening“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor. Kleinflächig sollen divers Lebensmittel produziert werden. Es soll der Umweltbildung insbesondere auch für Kinder dienen, eine Entlastung für das eigene Portemonnaie sein, eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Es gibt eine soziale und pädagogische Zielsetzung. Die ins Auge gefasste Fläche am Kloßkampsweg erscheint ideal gelegen zu sein. Sie ist zentral, nahe der Schulen, viele Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, besser als am Rand, nahe des BuS wegen Erreichbarkeit.

Er berichtet von Erfahrungen aus anderen Projekten wie in Osterholz Querbeet. Die Top-Down-Methode hat sich mehr bewährt.

Es gehe um eine Fläche von etwa 2000 qm, auf der Hochbeete, Obstbäume als Streuobstwiese, gepflanzt werden sollen. Die Vierfelderwirtschaft wird berücksichtigt. Des Weiteren sind Kräuterspiralen und Bienen- oder Insektenhotels angedacht.

Die Förderung läuft bis 02/2020.

Auf Nachfrage teilt Herr Woznieski mit, dass das Projekt nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern offen für alle, also auch Senioren*innen gedacht sei.

Ein Ausschussmitglied kann sich sehr gut die Förderung durch eine Vereinigung (Lions) vorstellen.

Der Fachausschuss Bau, Umwelt, Stadtentwicklung begrüßt das vorgestellte Projekt „Urban Gardening“ im Grünzentrum Sodenmatt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

TOP 4: Containerplatz Frieslandstraße/Brakkämpe, Grolland

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Es liege eine Beschwerde einer Anwohnerin aus der Süderbroker Straße vor, die sich über den Lärm von den Glascontainern am Containerplatz Brakkämpe (CTP) beklagt.

Eine Überprüfung der Bremer Stadtreinigung habe ergeben, dass der Platz an sich sehr geeignet sei und relativ weit entfernt zur nächsten Bebauung liege.

Andererseits könne die B75 kanalisierend wirken.

Es stellt sich die Frage, ob ein Prüfungsauftrag bezüglich der Verlegung des CTP an die Bremer Stadtreinigung gegeben werden solle.

Es werden verschiedene Alternativen wie ein Standort im Bereich Straßenbahnhaltestelle Norderländer Straße oder eine unterirdische Lösung erörtert.

Es schließt sich eine umfassende Diskussion an.

Es wird zu bedenken gegeben, dass mit der Verlegung ein Präzedenzfall geschaffen werde. In anderen Bereichen seien CTP noch deutlich näher an der Wohnbebauung aufgestellt.

Auf Nachfrage teilt der Vorsitzende mit, dass ihm eine einzelne Beschwerde vorliege.

Anschließend beschließt der Fachausschuss Bau, Umwelt, Stadtentwicklung über die Erteilung eines Prüfungsauftrages an die Bremer Stadtreinigung bezüglich der Verlegung des CTP.

Abstimmungsergebnis:

5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 5: Verschiedenes

Anwohner der Osterstader Straße schildern ihre Sorgen und Bedenken im Zusammenhang mit dem Neubau des Sportplatzes in Grolland und dem damit verbundenen Baustellenverkehr. Sie befürchten Schäden an ihren Häusern, Kanälen, Kanalanschlüssen und der Straße. Das Ortsamt werde mit dem Auftraggeber Sportamt/UBB Kontakt aufnehmen.

Ende der Sitzung: 21:33 Uhr

Rietz
(Fachausschusssprecher)

Schlesselmann
(Vorsitz)



Urban-Gardening am Kloßkampsweg

Dipl. Biol. Roland Wozniowski
Bremen, 21.08.2018

Der Trägerverein

- Das Bürger- und Sozialzentrum (bus...)
- 12 Vereine und Stadtteilinitiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Ökologie, Beschäftigung und Sport
- Kindertageseinrichtungen, Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger, Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, Sportverein, kulturelle Träger und ein Veranstaltungszentrum

Klimaschutz in Huchting.

Wir handeln!

- Ein vom Bund gefördertes Projekt auf Nachbarschaftsebene
- Ziele: Mobilisierung der Nachbarschaft zur Senkung der CO₂-Emissionen
- Unsere Schwerpunkte: „Müllprävention“, „Entsiegelung“, „Ernährung“, „Urban-Gardening“
- Gefördert bis 28. Februar 2020

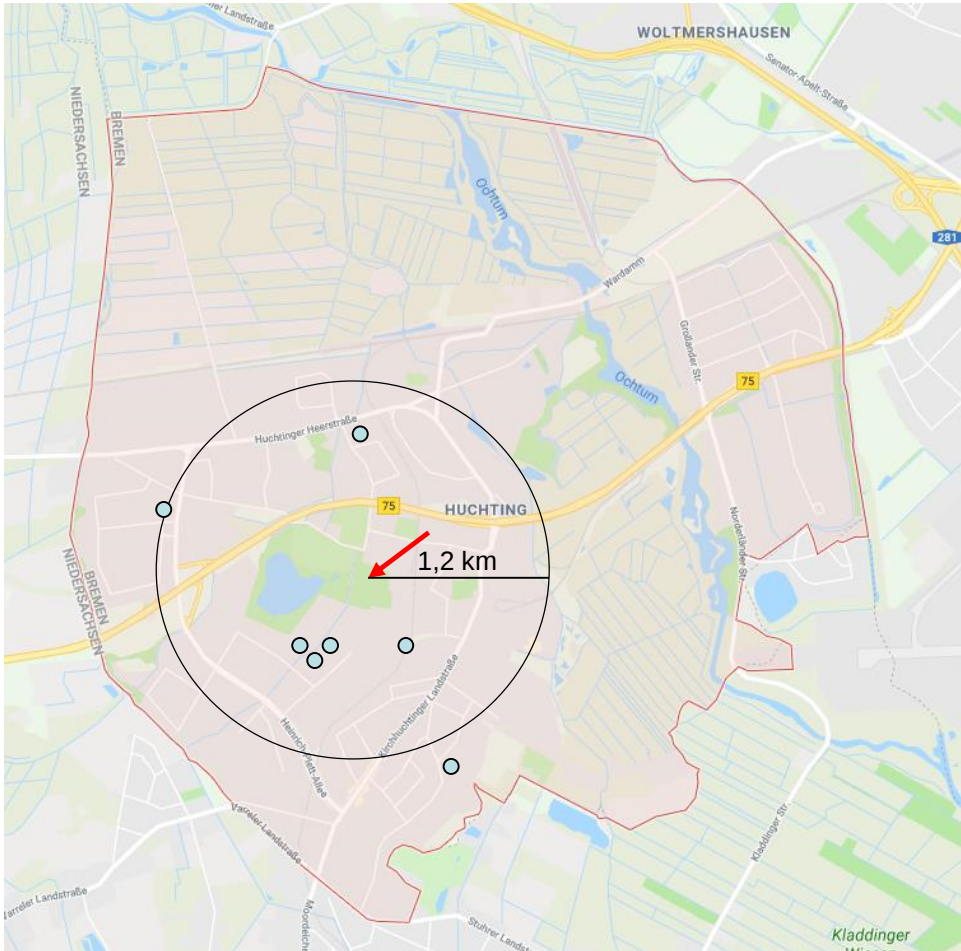
Kooperationspartner Arbeit & Ökologie (A&Ö)

- Beschäftigungsträger (Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen)
- Beetanlagen, Spieleinrichtungen, Wohnumfeldservice "Green-Team"
- Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten des Schulgeländes hin zu einem ökologischen Lehrgelände
- Umweltbüro für Beratung und Veranstaltungen zu Ernährung, biologischem Gartenbau, Chemie im Haushalt etc. (Basiseinrichtung der Umweltbildung)

Was wir möchten:

- Schul- und Kindergartenkinder für Umweltschutz, nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und für den Gemüseanbau sensibilisieren
- Anwohner*innen eine Austausch-Plattform, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Möglichkeit zur Partizipation und Mitgestaltung des Stadtteils bieten

Warum gerade am Kloßkampsweg?



- **Zentrale Lage**
zwischen Mittelshuchting, Sodenmatt
und Kirchhuchting
- **6 Schulen** im Umkreis von 1,2 km
- **viel Fußgängerverkehr**
(Schulen, Sodenmattsee, Hallenbad etc.)
- **Nähe zum bus... und A&Ö**
(Erleichterung der Servicearbeiten)

Urban-Gardening als Element in der Grünanlage





Gesamtfläche

ca. 2.000 qm

25 x 60 m

+ offene Obstbaumpflanzungen

Infrastruktur

Einfriedung (Wildzaun)

30 qm großer überdachter Platz

16 qm großer Lagerplatz

massiver Schuppen, Bauwagen

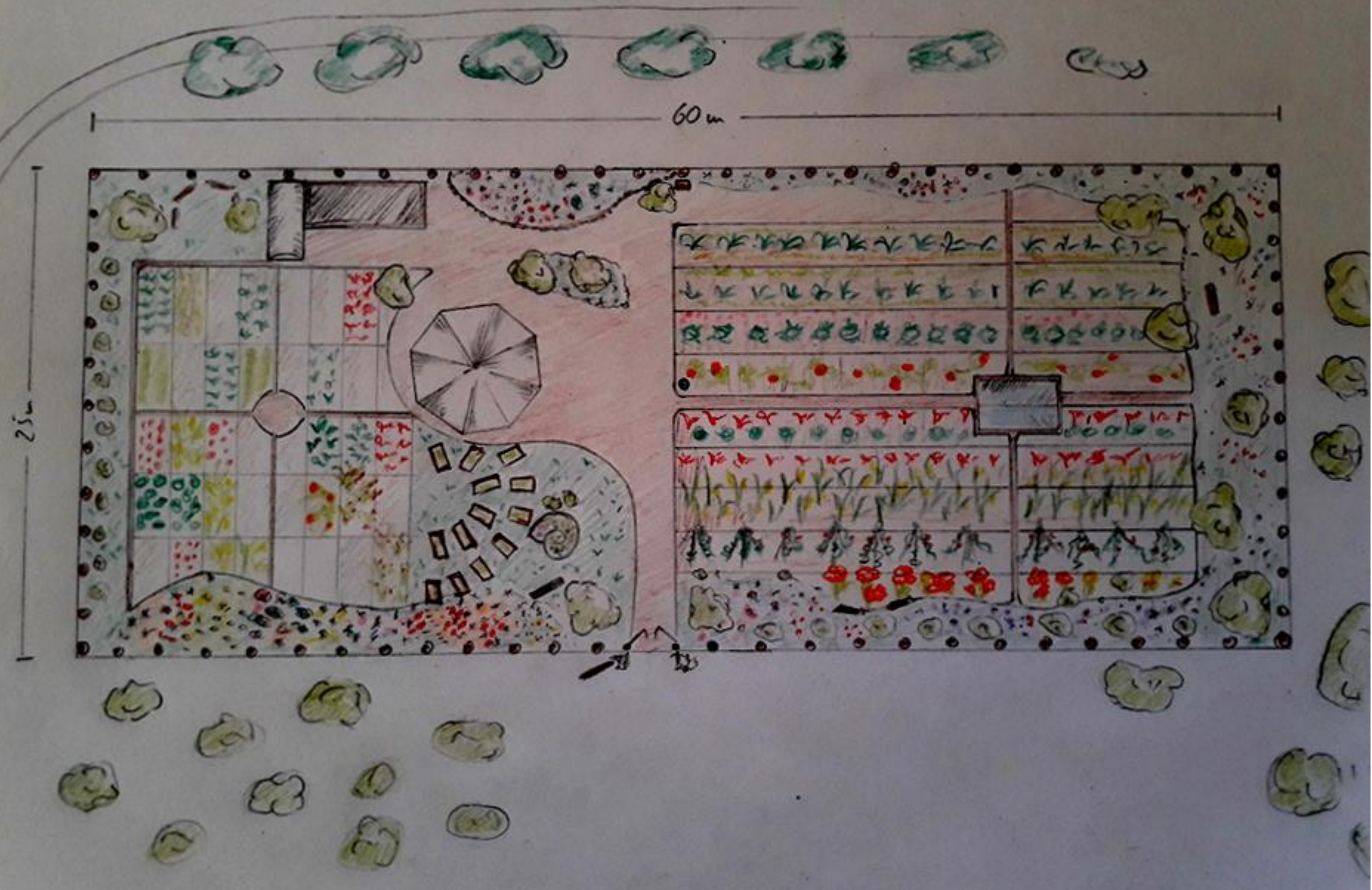
kleines Gewächshaus

Spülbrunnens

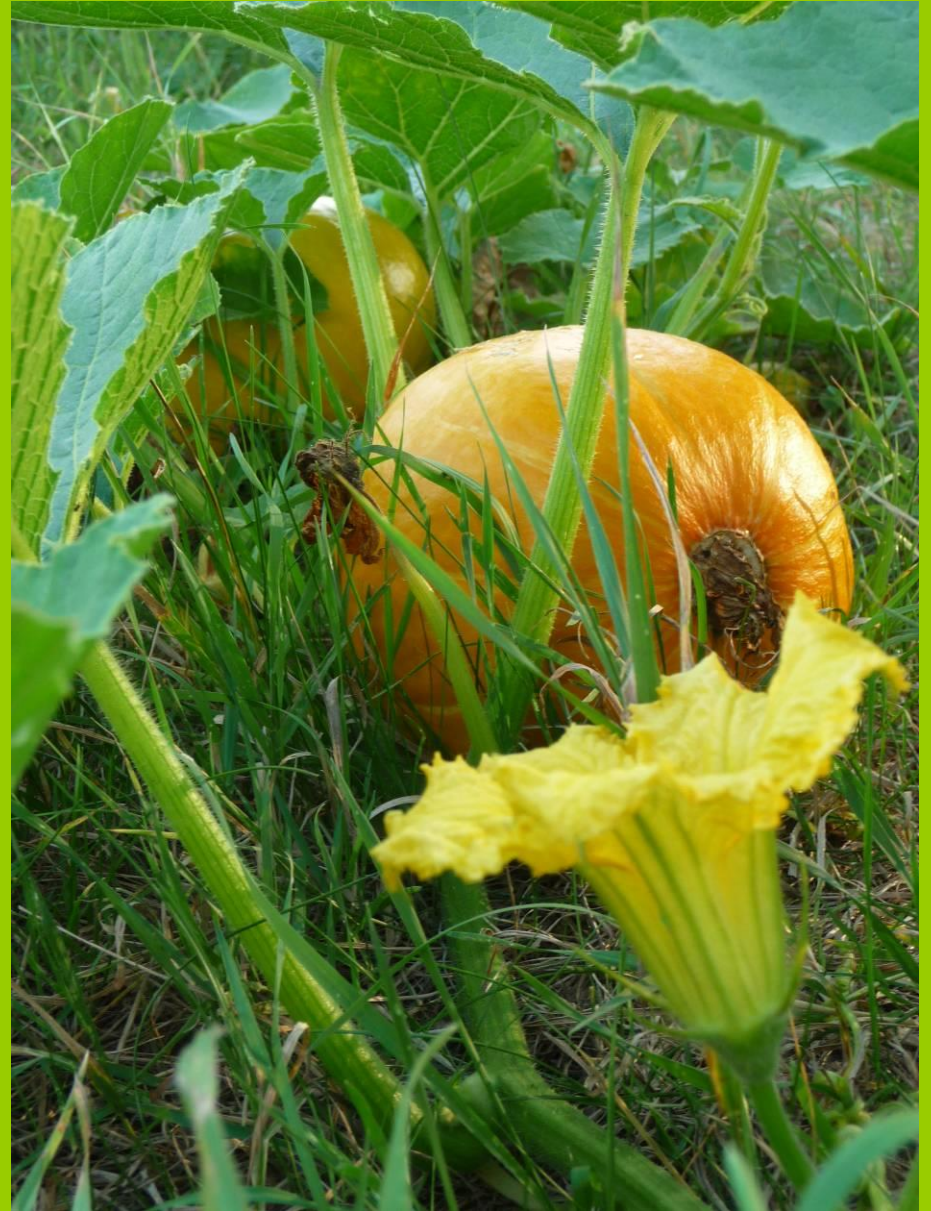
Stromversorgung

Anlage der Beete

Vasan-Garden in
an Kloßkampsweg



Vielen Dank!



**Roland Wozniewski &
Mathias Feimer
klima@arbeit-oekologie.de**